

1. WAS soll die Kampagne zur Kommunalwahl leisten? & WO ist der Benefit der Initiativen?

- ➔ Sie soll alle Initiativen, die sich mit ihren Einzelthemen für die Zukunftsfähigkeit Bochums engagieren, in der Zeit bis zum 14.9. möglichst sichtbar und unüberhörbar machen.
- ➔ Sie soll sichtbar und unüberhörbar machen, dass die Initiativen mit ihren Themen einen wertvollen Beitrag zu dieser Zukunftsfähigkeit leisten, der von einer künftigen Koalition im Sinne von Gehörtwerden und Partizipation aktiv gewertschätzt werden soll.
- ➔ Sie soll die Unzufriedenheit der Initiativen mit dem Status Quo deutlich machen: das Nicht-Gehört-Werden und die Verweigerung jeglicher Partizipation durch Politik und Verwaltung.
- ➔ Sie liefert durch alle Beiträge, Aktivitäten usw. den Beleg, dass lebendige/gelebte Demokratie nur MIT der Stadtgesellschaft, also uns allen geht.
- ➔ Sie soll eine deutliche bessere Vernetzung bei allen Aktivitäten ermöglichen als das jetzt der Fall ist und damit auch positive Erfahrungen bei neuen Kooperationen innerhalb der Initiativen.
- ➔ Sie adressiert mit diesen Botschaften Bochums Bürgerschaft, die Parteien, die Stadtverwaltung und die OB-Kandidat*innen.
- ➔ Sie nutzt die erhöhte Aufmerksamkeit in der Bürgerschaft und bei der Politik während des Kommunalwahlkampfes für Initiativenthemen.

1.1. WODURCH?

- ➔ Wir sind auf einer gemeinsamen Basis unterwegs: alle, die sich in Initiativen engagieren, wollen ein gutes Leben für alle Menschen in Bochum: das umfasst bezahlbares Wohnen, sichere Mobilität, einen lebenswerten Stadtraum, gute Bildung und Gesundheitsversorgung, eine lebendige vielfältige Kultur, eine klimafreundliche Umwelt sowie die Möglichkeit, bei der Umgestaltung unserer Stadt mit diesen Zielen mitzureden und sie aktiv mitzugestalten. Eine solche Kultur, mit allen gemeinsam unterwegs zu sein, ist für uns ein unverzichtbarer Bestandteil von lebendiger Demokratie.
- ➔ Das steht gegen ein ‚Weiter So‘ der bisherigen Politik, bei dem Mitgestaltung nicht gewollt ist, wie etliche Verlautbarungen und Beschlüsse der Parteien bzw. der Verwaltung deutlich machen.
- ➔ Das formulieren wir in einer Erzählung, die unser gemeinsames Dach bildet.

1.2. MIT WELCHEN MITTELN?

- ➔ Wir schlagen vor, zu den einzelnen Themenschwerpunkten in den kommenden Monaten idealerweise jeweils eine Themenwoche zu organisieren, in der das Thema konzentriert in der Öffentlichkeit mit den vielfältigsten Aktivitäten bespielt wird – je vernetzter, umso größer und wirkungsvoller. Durch inhaltliche Überschneidungen der einzelnen Themenfelder sollen sich neue Kooperationen in der Initiativenlandschaft ergeben.
- ➔ Vom Koordinationskreis wird dazu eine Terminübersicht offizieller und initiativeneigener Termine bereitgestellt, sodass bei der Planung auch diese Termine als Anlass für eine Themenwoche genutzt werden können.
- ➔ Der Koordinationskreis plant gemeinsame Aktivitäten, z.B. einen Talk zum Thema Partizipation im Rahmen der biennalen zur lebendigen Demokratie sowie die bei der gemeinsamen Konferenz von Ko-Kreis und Rat von Unten diskutierte große Veranstaltung in Form einer Publikumsbefragung mit den OB-Kandidat*innen im September.
- ➔ Der Ko-Kreis schlägt, wie ebenfalls bei der Initiativenkonferenz besprochen, für die größtmögliche Sichtbarkeit ein Logo als ein gemeinsames optisches Dach vor.
- ➔ Alle Aktivitäten werden auf den uns zugänglichen Plattformen veröffentlicht.

- Der Ko-Kreis initiiert Kooperationen mit Bündnispartner*innen (z.B. Kirchen, Jugendring etc.), um gemeinsame Aktivitäten über die Initiativen hinaus auf den Weg zu bringen.
- Der Ko-Kreis setzt sich dafür ein, dass es im April eine zweite gemeinsame Initiativenkonferenz mit dem Rat von Unten gibt, um an Thementischen die Vernetzung der Initiativen zu ihren Themen so einfach wie möglich zu machen.

2. WAS soll die Kampagne zur Kommunalwahl NICHT leisten?

- Kannibalisierung der Einzelinteressen/ Projektinteressen der Initiativen
- Wir werden keine Wahlempfehlung formulieren!

3. WO und WESHALB wird die Liste oder weiteres veröffentlicht?

- Slogan, Essential-Liste und Aktions-Timeline auf
 - Bo-Alternativ
 - Bo-Aktiv
 - Websites der Inis
 - Ggf. LED-Wand am Bochum HBF
 - Plakate
 - Bochum bleibt Stabil (Telegram)

Die Veröffentlichung dient der aktuellen Information und bestmöglichen Vernetzung aller interessierten Einzelpersonen und Initiativen.

4. WO ist der Benefit der Initiativen?

- Wir haben unter 1. auch auszuführen versucht, welche Vorteile sich für die Initiativen ergeben (größere Sicht- und Unüberhörbarkeit, bessere Vernetzung, neue Kooperationserfahrungen). Die Realisierung dieses Benefits kommt aber im Wesentlichen durch die Organisation gemeinschaftlicher Aktivitäten zustande - das ist die Aufgabe der Initiativen. Der Ko-Kreis stellt lediglich die Basis für den Erfolg (Erzählung, Logo, Koordination Essentials, Timeline, Bündnisgespräche) und ist nicht als eine Stellvertretung zu verstehen. Nur durch das aktive Zutun aller Initiativen kann größere Sichtbarkeit und mehr Wirksamkeit erreicht und so letztlich ein gutes Leben für alle ein Stück greifbarer werden.

5. WO ist der Benefit für die Dachgruppe mit Logo?

- Sichtbarmachen des Großen WIR
- Mehr Druck bei der Durchsetzung kooperativer städtischer und stadtgesellschaftlicher Partizipation.
- Die Themen der einzelnen Initiativen und Bereiche (Klima, Mobilität, Wohnen...) sind als Querschnittsthemen zu verstehen und werden initiativenübergreifend sichtbar gemacht.

6. WOZU verpflichten sich die Initiativen?

- Die Initiativen verpflichten sich zu nichts – es handelt sich um ein ANGEBOT, gemeinsam unterwegs zu sein.
Das bedeutet idealerweise:

BO Klima: Fragen an den Koordinations-Kreis

- Slogan, Präambel und Logo werden bei den eigenen Aktivitäten eingesetzt
- Die Initiativen gestalten die Themenwochen, am besten gemeinsam mit anderen Gruppen, die zu dem gleichen Thema arbeiten
- Die Initiativen nutzen die Kampagnen-Timeline für ihre Planung, veröffentlichen ihre Termine dort und weisen auf sie hin